

Bereich die Gemeinschaftsarbeit im allgemeinen und unter der Jugend im besonderen im Verlauf der Vorbereitung der Wahlen einen neuen Aufschwung erfahren kann. Sie sollten sich dabei von dem Hinweis des Genossen Norden auf dem 10. Plenum leiten lassen: „Die Wahlbewegung dient der Belebung und der Vorbereitung des sozialistischen Wettbewerbes und der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. Damit unterstützen wir die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1965 und schaffen eine solide Plattform für das kommende Jahr.“

Wahlvorbereitung — interessant und jugendgemäß

In unseren Städten und Dörfern verbinden sich die Diskussionen über die politischen Grundfragen unserer Zeit engstens mit vielen örtlichen Problemen. Nicht wenige der unsere Jugend bewegenden Fragen betreffen den gegenwärtigen Stand des geistig-kulturellen Lebens innerhalb der Freizeit. Deshalb wird kein Abgeordneter bei seinen Zusammenkünften mit der Jugend in den Jugendklubs, im Wohngebiet, beim Treffpunkt im Rathaus bzw. beim Bürgermeister umhinkommen, Bilanz zu ziehen, wie den wachsenden geistig-kulturellen Bedürfnissen der Jugend Rechnung getragen wurde und wie es weitergehen soll. Allerdings werden die jungen Menschen nur dort eine befriedigende Antwort erhalten, wo die Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen die vorhandene Lage kennen und dementsprechend einschätzen. In den Dörfern werden viele Jugendliche ihre Bürgermeister fragen, warum es keine Räume für die Jugend mehr gibt. Die Mitglieder der Jugendklubs in den Städten verstehen durchaus nicht, warum Staatsfunktionäre, Wissenschaftler, verantwortliche Funktionäre unserer Partei und selbst leitende Vertreter des Jugendverbandes sie so selten besuchen, um mit ihnen über ihre Probleme zu sprechen. Andere werden um Antwort ersuchen, warum lange Zeit erfolgreich arbeitende Jugendklubs — wie das zum Beispiel in Potsdam der Fall ist — ihre Arbeit eingestellt haben. Die Forderung an die staatlichen Leiter müßte also nicht lauten: entwickelt für die Jugend eine sinnvolle Freizeit, sondern: Schafft mit der Jugend alle Voraussetzungen, daß jeder junge Mensch seine geistigen und körperlichen Kräfte entwickeln und mit den

Leistungen anderer messen kann. Dort, wo es begründete Schwierigkeiten gibt, muß man sie der Jugend erklären, obwohl bei näherer Betrachtung auch manche dieser Probleme mit Hilfe der Jugend durchaus überwunden werden könnten.

Parteileitungen helfen Jugendverband

Allein die von uns hier genannten und angeführten Aufgaben bestätigen die eingangs getroffene Feststellung, daß die Parteileitungen im Rahmen der gesamten Wahlvorbereitung den Problemen der Jugend einen speziellen Platz einräumen müssen. Natürlich geht es nicht darum, daß sie die Arbeit mit der Jugend unmittelbar übernehmen sollen. Aufgabe der Parteileitungen ist vor allem, den Leitungen des sozialistischen Jugendverbandes zu helfen, die guten Gedanken und Empfehlungen der 9. Zentralratstagung unter allen Jugendlichen in der Praxis zu realisieren.

Überall dort, wo das bisher nicht geschehen ist, sollten die Parteileitungen sofort mit den FDJ-Funktionären beraten, wie die Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen unter der Jugend interessant, lebendig und jugendgemäß vorbereitet werden und wie unsere jungen Menschen in den kommenden Wochen die Wahlvorbereitungen öffentlich unterstützen können. Gerade im letzten Jahr haben viele Mädels und Jungen das erste Mal eine Funktion im Jugendverband übernommen. Ihre politischen Erfahrungen und ihre praktischen Kenntnisse in der FDJ-Arbeit sind natürlicherweise nur gering. Jedes oberflächliche Verhalten, jedes „die sollen mal zeigen, was sie können“ ist bei ihnen absolut fehl am Platze. Was diese jungen Funktionäre, die mit den Wahlen vor ihrer ersten großen politischen Bewährungsprobe stehen, jetzt brauchen, das ist die Hilfe erfahrener Genossen. Sie sollen ihnen Mut machen, selbständig zu handeln und ihre Initiative sorgfältig entwickeln, führen und leiten.

Eine solche Arbeitsweise wärd nicht nur helfen, die Wahlen unter der ganzen Jugend gut vorzubereiten und durchzuführen, sondern gleichzeitig ein großer Schritt nach vorn sein bei der weiteren systematischen und schrittweisen Lösung der uns im Jugendkommuniqué des Politbüros gestellten Aufgaben.